HENRI DE TOULOUSE-LAUTREC, CLOWNESSE. LITHOGRAPHIE
AUS DER MAPPE „ELLES". AUSGESTELLT IM VERLAG BRUNO CASSIRER. MIT ERLAUBNIS DER D.D.A.

GOTTHARD JEDLICKAS BUCH ÜBER HENRI DE TOULOUSE-LAUTREC

VERLAG BRUNO CASSIRER

In den letzten Jahren ist eine Reihe von Büchern über Lautrec erschienen, fast alle in französischer Sprache: Louis Delteil gab seinen illustrierten Oeuvre-Katalog der Graphik Lautrecs heraus, Théodore Duret, Astre und Coquiot schrieben Bücher über ihn und endlich lag auch die große Biographie von Marcel Joyant vor, das umfassendste und erschöpfendste Werk über den Künstler, mit einem chronologisch geordneten Oeuvre-Katalog auch der Gemälde. Deutschland, wo Lautrecs Künstlerruhm eigentlich zuerst entstand und wo sich die größten Sammlungen von Lautrecs Lithographien bildeten (Bremen, Berlin, Dresden), hielt sich lange zurück; ein vom Rezesenten bearbeiteter Lautrec-Band in der Reihe von Arnolds „Graphischen Büchern" konnte nicht erscheinen.

Jetzt hat auch Deutschland in vorliegender Publikation sein Lautrec-Buch. Es ist aber keine Parallelerscheinung zu den in Frankreich erschienenen Arbeiten, sondern es ist das Lautrec-Buch, im künstlerischen Sinne gesprochen. Nicht nur Biographie in der besten Bedeutung des Wortes, in jenem Stil, den Boswell mit seinem Leben Dr. Johnsons vor 150 Jahren als klassisch festgelegt hat, sondern darüber hinaus eine Wertung und Darstellung, eine Nachdichtung der Lautrecschen Kunst von einzigartiger Vollendung. Jedlicka „beschreibt", was Kunsthistoriker kaum noch tun, wirklich Bilder, er erzählt sie, aber er erzählt sie mit einer Kunst und mit einem Gefühl, mit dem ein großer Schriftsteller etwa eine Landschaft nachdichtet. Und zugleich beim Erzählen

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kk1929/0187
gefördert durch die DFG